



## Hinweise zum Programm HePAS 2024

### HePAS

Ist die kurze Form für Hessisches Perspektiv-Programm zur Verbesserung der Arbeits-Markt-Chancen schwer-behinderter Menschen

### **Achtung!**

**Die Hinweise sind nur zum leichteren Lesen.**

**Sie gelten nicht vor dem Gesetz.**

### Das Programm HePAS

Das Programm HePAS ist eine Abmachung von der Landes-Regierung und dem LWV Hessen.

Das Programm gibt es seit 2013.

Das HePAS unterstützt Firmen dabei, Arbeits-Plätze für behinderte Menschen zu schaffen.

So können behinderte und nicht-behinderte Menschen zusammen arbeiten.

Mit dem Programm HePAS wurden viele Arbeits-Plätze geschaffen.

Das zeigt: Das Programm ist gut!



Die Landes-Regierung und das Integrations-Amt vom LWV haben gesagt:

Das Programm soll es weiter geben.

Das neue Programm heißt HePAS 2024.

An dem Programm wird immer weiter gearbeitet.

Es wird immer besser gemacht.

Nach einer Zeit wird geprüft:

- Läuft alles gut?
- Was kann man noch besser machen?



### HePAS 2024



### **Gut zu wissen:**

- **Integrations-Amt**

Das Integrations-Amt ist ein Amt beim LWV Hessen.

Es unterstützt behinderte Menschen wenn es um Arbeit geht.

Und es unterstützt Arbeit-Geber.

- **LWV Hessen**

LWV Hessen ist die Abkürzung für Landes-Wohlfahrts-Verband Hessen.

- **Männer und Frauen**

Wir haben den Text nur in männlicher Sprache geschrieben.

So kann man den Text noch besser lesen.

Zum Beispiel steht im Text manchmal nur das Wort Mitarbeiter.

Das Wort Mitarbeiterin steht nicht im Text.

Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.

## Die Paragraphen vom HePAS 2024



Das HePAS 2024 hat 17 Paragraphen.

Paragraphen sind Text-Abschnitte.

Das Zeichen für Paragraph ist §.

Wir erklären in diesem Papier,  
was in den Paragraphen steht.

### Diese Informationen finden Sie im HePAS 2024 auf Seite

Das steht in § 1: Für wen ist das Programm HePAS 2024?.....	4
Das steht in § 2: Welche Regeln gelten für Arbeit-Geber?.....	5
Das steht in § 3: Von der Schule ins Berufs-Leben.....	6
Das steht in § 4: Beratungs-Stellen für Arbeit-Geber .....	8
Das steht in § 5: Prämien für einen Praktikums-Platz .....	9
Das steht in § 6: Prämien für eine Probe-Beschäftigung .....	11
Das steht in § 7: Prämien für einen Ausbildungs-Platz .....	12
Das steht in § 8: Prämien für eine feste Einstellung.....	12
Das steht in § 9: Prämien für WfbM und andere Leistungs-Anbieter .....	13
Das steht in § 9a: Das Inklusions- und Übergangs-Management in WfbM .....	14
Das steht in § 10: Prämien für Inklusions-Vereinbarungen .....	14
Das steht in § 11: Beratung und Unterstützung bei der Arbeits-Platz-Suche .....	15
Das steht in § 12: Beratung und Unterstützung am Arbeits-Platz .....	16
Das steht in § 13: Förderung von guten Ideen .....	16
Das steht in § 14: Wann eine Prämie zurück-gezahlt werden muss .....	17
Das steht in § 15: Informationen für das Integrations-Amt .....	17
Das steht in § 16: Noch mehr Informationen über das HePAS 2024 .....	18
Das steht in § 17: Wie lange gilt das Programm HePAS 2024?.....	19
Haben Sie noch Fragen? .....	19

## Das steht in § 1: Für wen ist das Programm HePAS 2024?

HePAS 2024 soll helfen,  
neue Arbeits-Plätze zu schaffen.

Zum Beispiel:

- auf dem allgemeinen Arbeits-Markt oder
- in einem Inklusions-Betrieb.

Die Arbeits-Plätze sind für behinderte Menschen,

- die mindestens 49 Jahre alt sind,
- die keine Arbeit haben,
- die in einer WfbM oder bei einem anderen Leistungs-Anbieter arbeiten
- oder für behinderte Schüler,  
die mit der Schule fertig sind.



Die Arbeits-Plätze sind nicht für Personen,  
die schon eine Arbeit haben.

Auch dann nicht,  
wenn ihnen die Arbeit nicht mehr gefällt.



### **Gut zu wissen:**

- **Inklusions-Betriebe**  
In Inklusions-Betrieben arbeiten schon einige behinderte Menschen mit nicht-behinderten Menschen zusammen.
- **WfbM**  
WfbM ist die kurze Form für Werkstätten für behinderte Menschen.

- **Andere Leistungs-Anbieter**

Andere Leistungs-Anbieter sind Firmen.

Da gibt es auch Arbeits-Plätze für behinderte Menschen.

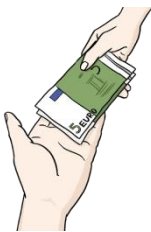
Dort gelten etwas andere Regeln wie bei einer WfbM.

Zum Beispiel:

Behinderte Menschen können bei manchen Firmen eine Berufs-Ausbildung machen.

## Das steht in § 2:

### Welche Regeln gelten für Arbeit-Geber?



Stellen Arbeit-Geber behinderte Menschen fest ein, bekommen sie Geld.

Das Geld nennt man Prämie.

Für die Prämie müssen die Arbeit-Geber aber Regeln einhalten.

Zum Beispiel:



- Die Wochen-Arbeits-Zeit darf nicht zu kurz sein. Die Arbeits-Zeit muss mindestens 15 Stunden in der Woche betragen.



- Der Arbeits-Platz muss in Hessen sein. Und der Mitarbeiter muss in Hessen wohnen. Nur manchmal gibt es Ausnahmen: Dann darf der Arbeits-Platz auch in einem anderen Bundes-Land sein. Aber der Mitarbeiter muss trotzdem in Hessen wohnen.



- Der Lohn für die Arbeit darf nicht zu niedrig sein.  
Zum Beispiel:  
2 Kollegen machen die gleiche Arbeit.  
Dann muss der Lohn auch ungefähr gleich hoch sein.

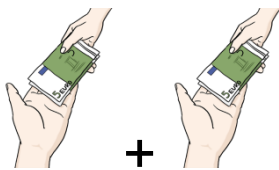


- Der Arbeit-Geber muss einen Antrag stellen.  
Den Antrag stellt er beim Integrations-Amt vom LWV.  
Der Arbeit-Geber muss den Antrag stellen, bevor der behinderte Mensch anfängt zu arbeiten.

### **Können Arbeit-Geber auch mehr als eine Prämie bekommen?**

Arbeit-Geber können mehr als eine Prämie bekommen.

Zum Beispiel:



Ein behinderter Mensch macht eine Ausbildung.  
Dafür bekommt der Arbeit-Geber eine Prämie.

In der Ausbildung hat alles gut geklappt.

Die Person kann dort weiter arbeiten.

Die Person bekommt einen festen Arbeits-Vertrag.

Und der Arbeit-Geber bekommt nochmal eine Prämie.

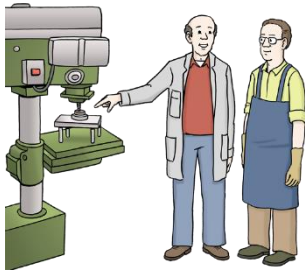
### **Das steht in § 3: Von der Schule ins Berufs-Leben**

Den passenden Beruf nach der Schule zu finden,  
ist manchmal nicht einfach.

Behinderte Schüler bekommen dabei mit dem HePAS Unterstützung:

## Das Projekt BOM/ZABIB

Es wurde ein Projekt geschaffen.  
Der kurze Name für das Projekt ist BOM/ZABIB.  
Mit dem Projekt finden Schüler heraus,  
welcher Beruf gut zu ihnen passt.



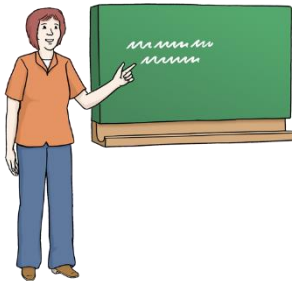
Wie geht das?

Die Schüler können ein Praktikum bei einem  
Arbeit-Geber machen.  
Das Praktikum dauert 4 Wochen.

So kann der Schüler testen,  
ob ihm die Arbeit gefällt.

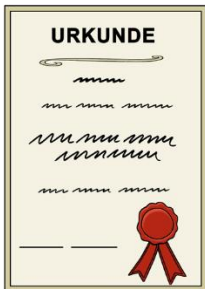
Nach dem Praktikum bekommt der Schüler eine  
Teilnahme-Bescheinigung.  
Und der Arbeit-Geber bekommt eine Prämie.

## Die Berufs-Schulen:



Berufs-Schulen kennen ihre Schüler ganz gut.  
Sie können den Schülern helfen,  
den passenden Beruf zu finden.  
Die Berufs-Schulen können sich dabei vom  
Integrations-Fachdienst unterstützen lassen.

## Fachkräfte für Ausbildung:



Bieten Arbeit-Geber Ausbildungs-Plätze für  
behinderte Menschen an,  
bekommen sie eine Prämie.

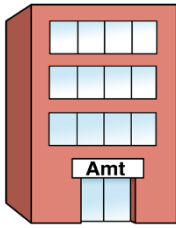
### Das ist wichtig:

Nur Fachkräfte können behinderte Menschen  
ausbilden.

Der Arbeit-Geber hat keine Fachkraft?

Dann kann das Integrations-Amt bei der Ausbildung  
unterstützen.

## Die Agentur für Arbeit:



Auch die Agentur für Arbeit hilft bei der Suche nach dem passenden Beruf.

Die Fach-Leute unterstützen und beraten.



### Gut zu wissen:

- **Projekt BOM/ZABIB**

BOM/ZABIB ist die kurze Form für Berufliche Orientierung Inklusion Hessen. In einem Projekt probiert man etwas Neues aus. In einem Projekt arbeiten viele Personen zusammen.

Das Projekt dauert bis 31.12.2026.

- **Integrations-Fachdienst**

Integrations-Fachdienste gibt es an vielen Orten in Hessen.

Die Fach-Leute unterstützen beim Thema Arbeit. Sie unterstützen behinderte Menschen und Arbeit-Geber.

## Das steht in § 4:

### Beratungs-Stellen für Arbeit-Geber



Beratungs-Stellen für Arbeit-Geber gibt es schon einige in Hessen.

Zum Beispiel die Integrations-Fachdienste.

Es sollen aber noch mehr Beratungs-Stellen geschaffen werden.

Deshalb werden Beratungs-Stellen bei den Kammern eingerichtet.



Zum Beispiel bei der Handwerks-Kammer.  
Das Integrations-Amt hilft den Kammern dabei.  
Die Kammern machen eine Ziel-Vereinbarung mit dem Integrations-Amt.  
Damit alles gut klappt.  
Die Ziel-Vereinbarung gilt für ein Jahr.  
Dann schaut man,  
ob sich etwas verändert hat.



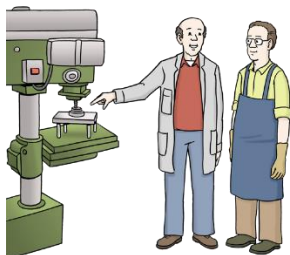
### **Gut zu wissen:**

- **Kammern**

Kammern unterstützen Ihre Mitglieder bei vielen Themen.  
Die meisten Arbeit-Geber in Deutschland sind Mitglied in einer Kammer.  
Bekannte Kammern sind zum Beispiel:  
Handwerks-Kammer,  
Industrie- und Handelskammer,  
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen.

## **Das steht in § 5: Prämien für einen Praktikums-Platz**

Manche Arbeit-Geber bieten Praktikums-Plätze an.  
Arbeit-Geber können hierfür eine Prämie bekommen.



Ein Praktikum ist eine gute Idee für behinderte Menschen,

- die nicht in einer WfbM oder bei einem anderen Leistungs-Anbieter arbeiten und
- die nicht mehr zur Schule gehen.

Bei einem Praktikum ist es möglich, sich eine Arbeit genauer anzusehen.

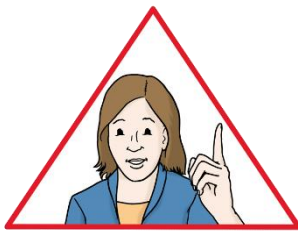
Man hat verschiedene Aufgaben.  
Behinderte Menschen werden dabei von einer  
Fach-Kraft unterstützt.

Ein Praktikum hat viele Vorteile.  
Zum Beispiel:

- Wenn man lange nicht gearbeitet hat.  
Man kann sich dann besser wieder an das  
Arbeiten gewöhnen.
- Man kann testen,  
welche Aufgaben gut klappen.
- Und der Chef kann sehen,  
welche Aufgaben gut klappen.

Für ein Praktikum bekommt man meistens keinen  
Lohn.

### **Das ist wichtig:**



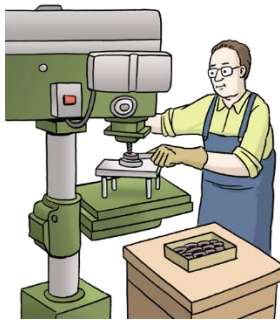
- Das Praktikum muss mindestens 4 Wochen  
dauern.
- Das Praktikum dauert länger als 8 Wochen?  
Dann ist die Prämie für den Arbeit-Geber sogar  
noch höher.
- Die Arbeits-Zeit muss mindestens 15 Stunden in  
der Woche betragen.
- Am Ende vom Praktikum muss der Arbeit-Geber  
eine Bescheinigung über das Praktikum  
schreiben.  
Darin steht auch,  
in welchen Bereichen die Person gearbeitet hat.

## Das steht in § 6: Prämien für eine Probe-Beschäftigung

Bei einer Probe-Beschäftigung arbeitet eine Person für eine bestimmte Zeit in einer Firma. Dafür bekommt sie Lohn.

Bei der Probe-Beschäftigung kann die Person testen,

- ob ihr die Arbeit gut gefällt,
- ob sie sich gut mit den Kollegen versteht,
- ob sie sich gut mit dem Chef versteht,
- ob der Chef zufrieden ist.



Eine Probe-Beschäftigung soll nicht länger als 3 Monate dauern.

Das sagt das Gesetz.

Vielleicht reichen 3 Monate aber nicht aus.

Zum Beispiel:

Wenn man eine Arbeit noch mehr üben muss.

Mit dem Programm HePAS 2024 kann die Probe-Beschäftigung verlängert werden.

Manchmal wird nach einer Probe-Beschäftigung ein fester Arbeits-Vertrag gemacht.

### Das ist wichtig:



- Die Probe-Beschäftigung darf nicht länger als 6 Monate dauern.

## Das steht in § 7: Prämien für einen Ausbildungs-Platz



Manche Firmen bieten auch Ausbildungs-Plätze für behinderte Menschen an.

Dort kann man dann einen Beruf lernen.

Das ist besonders gut für junge Menschen, die mit der Schule fertig sind.

Aber auch ältere behinderte Menschen können noch eine Ausbildung machen.

Eine Ausbildung dauert meistens 2 bis 3 Jahre.

## Das steht in § 8: Prämien für eine feste Einstellung



Bei einer festen Einstellung bekommt der behinderte Mensch einen Arbeits-Vertrag. Und der Arbeit-Geber bekommt eine Prämie.

Der behinderte Mensch hat sogar schon eine Ausbildung bei dem Arbeit-Geber gemacht?

Und der Arbeit-Geber gibt der Person danach einen festen Arbeits-Platz?

Dann ist die Prämie für den Arbeit-Geber noch höher.

### Das ist wichtig:



- Der Arbeits-Vertrag muss mindestens 12 Monate dauern.
- Ein fester Arbeits-Platz bedeutet auch:  
Die behinderten Menschen haben die gleichen Rechte wie nicht-behinderte Menschen.  
Und sie haben die gleichen Pflichten.

## Das steht in § 9: Prämien für WfbM und andere Leistungs-Anbieter

WfbM sollen bei der Suche nach einem festen Arbeits-Platz noch mehr unterstützen.

Denn:

Manche behinderten Mitarbeiter möchten lieber auf dem allgemeinen Arbeits-Markt arbeiten.

Es wurde ein Arbeits-Platz gefunden?

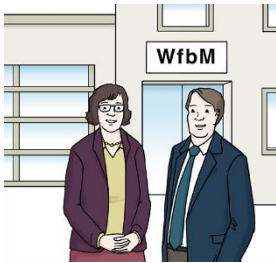
Und ein Arbeits-Vertrag wurde unterschrieben?

Dann bekommt die WfbM eine Prämie.

Die Prämie kann auch höher sein.

Die Regel dafür ist:

Der Arbeits-Platz muss in einer bestimmten Zeit gefunden werden.



### Übrigens:

Die Regeln gelten auch für behinderte Menschen auf einem BiB.

Der behinderte Mitarbeiter bekommt einen Arbeits-Vertrag?

Dann bekommt die WfbM eine Prämie.



### Gut zu wissen:

- **BiB**

BiB ist die kurze Form für

Betriebsintegrierte Beschäftigungs-Plätze.

Bei einem BiB arbeitet der behinderte Mensch schon auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Dort wird er von Mitarbeitern der WfbM unterstützt.

Der behinderte Mensch bleibt aber Mitarbeiter der WfbM.

- **WfbM und andere Leistungs-Anbieter**

Mit WfbM sind immer auch

andere Leistungs-Anbieter gemeint.

## Das steht in § 9a:

### Das Inklusions- und Übergangs-Management in WfbM

Im Inklusions- und Übergangs-Management (man spricht Mänetschment) arbeiten Fachkräfte der WfbM zusammen.

Zum Beispiel:

- der Chef der WfbM,
- die Fachkraft für berufliche Integration,
- der Integrations-Fachdienst oder
- der Werkstatt-Rat.



Das Management achtet zum Beispiel darauf:

- Was arbeitet der Mitarbeiter gerne?
- Möchte der Mitarbeiter lieber auf dem allgemeinen Arbeits-Markt arbeiten?

Das Management unterstützt auch Arbeit-Geber.

## Das steht in § 10:

### Prämien für Inklusions-Vereinbarungen

Behinderte und nicht-behinderte Menschen:  
Alle sollen einen guten Arbeits-Platz haben.



Damit alles gut klappt,  
arbeitet der Arbeit-Geber mit anderen Fachleuten  
zusammen.

Zum Beispiel mit dem  
Behinderten-Beauftragten der Firma.

Gemeinsam wird überlegt:  
Das braucht man,  
um gute Arbeits-Plätze zu schaffen.  
Das Ergebnis wird aufgeschrieben.  
Und es wird von allen unterschrieben.  
Das nennt man Inklusions-Vereinbarung.  
Alle müssen sich an die Vereinbarung halten.  
Für eine neue Inklusions-Vereinbarung  
zahlt das Integrations-Amt  
eine Prämie an den Arbeit-Geber.

## Das steht in § 11: Beratung und Unterstützung bei der Arbeits-Platz-Suche

Behinderte Menschen können sich bei diesen Stellen beraten lassen:

- Bundes-Agentur für Arbeit oder
- Integrations-Amt.



Diese Stellen kennen oft Firmen,  
die Arbeits-Plätze oder Ausbildungs-Plätze anbieten.

Die Stellen arbeiten zum Beispiel mit  
Integrations-Fach-Diensten zusammen.  
Integrations-Fach-Dienste helfen,  
gute Arbeits-Plätze und Ausbildungs-Plätze zu finden.

## Das steht in § 12: Beratung und Unterstützung am Arbeits-Platz

Ein neuer Arbeits-Platz bedeutet viel Veränderung.  
Vielleicht klappt es ja am Anfang nicht so gut.  
Aber das ist kein Problem:  
Behinderte Menschen können sich bei der Arbeit unterstützen lassen.



Auch Firmen können sich unterstützen lassen.  
Zum Beispiel

- beim Einrichten vom Arbeits-Platz oder
- wenn es mal Probleme gibt.

Die Unterstützung kommt meistens von  
Integrations-Fach-Diensten.

Die Mitarbeiter der Dienste gehen in Firmen.  
Sie beraten behinderte Menschen bei der Arbeit.  
Und Sie beraten die Arbeit-Geber.

## Das steht in § 13: Förderung von guten Ideen



Möchte eine Firma etwas Neues ausprobieren,  
kann sie das dem Integrations-Amt sagen.

Oft helfen gute Ideen,  
Arbeits-Plätze für behinderte Menschen zu schaffen.

Das Programm HePAS 2024 hilft,  
die Idee umzusetzen.



## Das steht in § 14: Wann eine Prämie zurück-gezahlt werden muss



Ein Beispiel:

Ein Arbeit-Geber möchte eine Prämie für einen neuen Arbeits-Platz haben.

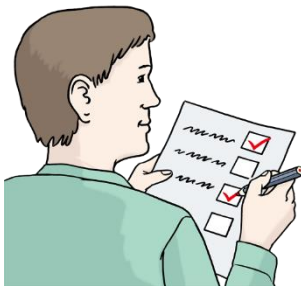
Dafür muss er einen Antrag beim Integrations-Amt stellen.

In dem Antrag muss er verschiedene Angaben machen.

Die Angaben müssen richtig sein.

Macht der Arbeit-Geber falsche Angaben, muss er die Prämien vielleicht wieder zurück geben.

## Das steht in § 15: Informationen für das Integrations-Amt



Für eine gute Arbeit braucht das Integrations-Amt Informationen.

Zum Beispiel:

- Wie vielen behinderten Menschen das Integrations-Amt geholfen hat.

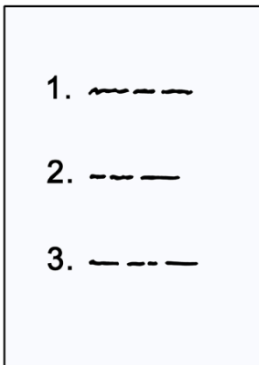
Manchmal hat das Integrations-Amt noch andere Fragen an Arbeit-Geber.

Alle Fragen haben mit den Arbeits-Plätzen zu tun.

Die Arbeit-Geber müssen die Fragen richtig beantworten.

## Das steht in § 16:

### Noch mehr Informationen über das HePAS 2024



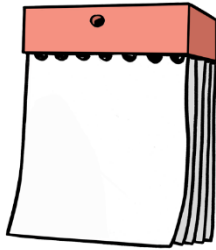
- Das Geld für HePAS 2024 kommt aus der Ausgleichs-Abgabe.
- Zuständig für das HePAS 2024 ist das Integrations-Amt.
- Das Integrations-Amt kann sich Hilfe von anderen Stellen holen.  
Zum Beispiel vom Integrations-Fachdienst.
- Arbeit-Geber in Hessen sollen das HePAS 2024 kennen lernen.  
Darum kümmern sich die Agentur für Arbeit und das Job-Center.  
Job-Center spricht man so aus: tschobb-Senter.
- Beim Proramm HePAS dürfen nur Fachleute mitarbeiten.



#### Gut zu wissen:

- **Ausgleichs-Abgabe**  
Die Ausgleichs-Abgabe ist Geld.  
Große Firmen müssen das Geld an das Integrations-Amt bezahlen,
  - wenn keine behinderten Menschen in der Firma arbeiten oder
  - wenn zu wenig behinderte Menschen in der Firma arbeiten.

## Das steht in § 17: Wie lange gilt das Programm HePAS 2024?



Das Programm gilt  
vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026.  
Dann wird geprüft,  
ob sich etwas verändert hat.

## Haben Sie noch Fragen?



Wenn Sie Fragen haben,  
können Sie Herrn Lange vom Integrations-Amt  
anrufen.  
Er hat die Telefon-Nummer: 0561 1004-2975.  
Herr Lange hilft Ihnen gerne weiter.



Oder schreiben Sie eine E-Mail an:  
[kontakt-integrationsamt@lwv-hessen.de](mailto:kontakt-integrationsamt@lwv-hessen.de)